

Susanne Vester

KI IN DER PRAXIS – KÜNSTLICHE INTELLIGENZ ALS LERNPARTNER IM ANFANGSUNTERRICHT SPANISCH

Der Bildungssektor und damit auch der Spanischunterricht stehen durch die rasante Digitalisierung der letzten Jahre vor einem tiefgreifenden Wandel. Künstliche Intelligenz (KI) spielt dabei eine zentrale Rolle, und die Frage, wie KI sinnvoll im schulischen Kontext eingesetzt werden kann, wird zunehmend diskutiert. Während es auch Bedenken über mögliche Risiken gibt, liegt der Fokus zunehmend auf den Potenzialen, die KI für den Lehr- und Lernprozess bietet. Ein konstruktiver Umgang mit KI und die Förderung von KI-Kompetenz – sowohl in der Nutzung als auch im kritischen Verständnis – zählen daher inzwischen zu wichtigen Bildungszielen von Schule und Unterricht in der Zeitenwende.

»Schülerinnen und Schüler sollen bestmöglich auf die Anforderungen einer zunehmend digitalisierten Welt vorbereitet und fit für eine aktive Teilhabe an einer digital und durch KI geprägten Zukunft gemacht werden.«¹ So lautet aktuell die Zielperspektive des Kultusministeriums, das auch explizit die Vermittlung von KI-Kompetenz in seinen verschiedenen Dimensionen fordert.²

Die Suche nach konkreten Materialien und Vorschlägen zur Förderung von KI-Kompetenz im Spanischunterricht gestaltet sich allerdings schwierig. Eine für Spanisch-Lehrkräfte ungewohnte und herausfordernde Situation, und das aus nachvollziehbaren Gründen: Sie befinden sich gerade in einer Phase der Neuorientierung und Erprobung, was auch heißt, dass sie weder auf einen breiten Erfahrungs- und Materialschatz noch auf umfassende wissenschaftliche Erkenntnisse zurückgreifen können. Dennoch müssen sie sich die Frage stellen, wie sie in ihrem Fach einen sinnvollen Beitrag zur Förderung von KI-Kompetenz leisten und gleichzeitig die mit dem KI-Einsatz verbundenen Potenziale nutzen können.

Der folgende Artikel möchte einen Vorschlag zur Integration von Large Language Models (LLM)³ im Spanischunterricht machen und Wege aufzeigen, wie KI als Lernpartner für Schüler*innen im Anfangsunterricht Spanisch eingesetzt werden kann. Durch eine fachdidaktisch fundierte und dem Lernstand angemessene Implementierung in verschiedene Unterrichtsettings sollen die Lernenden gleichzeitig ihre fachlichen Fertigkeiten erweitern und Schritt für Schritt KI-Kompetenz aufbauen.

VORAUSSETZUNGEN

KI-Kompetenz

KI-Kompetenz im schulischen Bereich umfasst mehrere Aspekte, die Lernende und Lehrkräfte befähigen sollen, verantwortungsvoll und konstruktiv mit KI-Technologien umzugehen. Die Ständige Wissenschaftliche Kommission (SWK) der Kultusministerkonferenz unterscheidet in ihrem Impulspapier »Large Language Models und ihre Potenziale im Bildungssystem« vom Januar 2024 fünf Bereiche:⁴

- »**Technologiebezogenes Wissen und Reflexion**«: LLMs funktionieren so, wie sie trainiert wurden und welchen Zweck sie erfüllen sollen. Besonders wichtig ist das Wissen um die Rolle von Prompts und die kritische Reflexion über die Grenzen und Möglichkeiten von LLMs.
- »**Quellenbewertung, -prüfung und -reflexion**«: LLM-generierte Inhalte wirken oft überzeugend, obwohl die Quellen unklar oder erfunden sein können. Kritisches Denken, Informationsprüfung und Medienkompetenz sind essenziell, um Glaubwürdigkeit und Validität der Informationen bewerten zu können.
- »**Inhaltliches Wissen und Prompt-Tuning**«: Neben präzisen Fragestellungen ist die Fähigkeit erforderlich, durchdachte Prompt-Sequenzen zu entwickeln, die auf Lernziele abgestimmt sind. Dafür sind metakognitives Wissen, ein fundiertes Fachwissen sowie analytisches Denken notwendige Voraussetzungen.
- »**Selbstregulationskompetenzen**«: Lernende benötigen Kompetenzen zur Selbststeuerung, um

Technologien sinnvoll, interaktiv und ohne Ablenkung nutzen zu können. Voraussetzung für einen konstruktiven Umgang ist eine hohe lernrelevante kognitive Anstrengung.

- »Mediendidaktische Kompetenzen bei Lehrenden«: Lehrkräfte müssen über allgemeine und fachspezifische mediendidaktische Fähigkeiten verfügen, um LLMs effektiv im Unterricht einzusetzen. Dies erfordert eine reflektierte Haltung, kontinuierliche Weiterbildung und Anpassung an technologische Entwicklungen. Dabei ist es unerlässlich, dass Lehrende die Tools selbst ausprobieren.

Für den Einsatz von LLMs im Anfangsunterricht, wie er in diesem Artikel vorgestellt wird, stehen vor allem das Verständnis über die Bedeutung des Prompts und eine konstruktive, kognitiv aktivierende Nutzung im Mittelpunkt der Planung, ohne dass die anderen Aspekte völlig ausgeblendet werden können. KI-Einsatz ist immer ganzheitlich zu sehen und erfordert dennoch eine Schwerpunktsetzung bezogen auf den Aufbau der KI-Kompetenz auf Seiten der Lernenden.

Fünf Dimensionen für den Unterricht

Eine weitere Grundlage in der Auseinandersetzung mit dem Thema KI im Spanischunterricht bietet das von Joscha Falck entwickelte Modell der fünf Dimensionen für den Unterricht: Lernen *trotz*, *mit*, *über*, *durch* und *ohne* KI.⁵

Falck beschreibt verschiedene Perspektiven des Lernens in Bezug auf KI und sieht es im Rahmen unseres Bildungsauftrags als notwendig an, alle Sichtweisen gleichermaßen in den Blick zu nehmen und in verschiedenen Lernsettings zu initiieren. Ausgehend vom Ziel des Spanischunterrichts, Lernende zu interkultureller Handlungsfähigkeit im hispanophonen Raum zu befähigen, bleiben in den meisten Unterrichtsszenarien Phasen des Lernens *trotz* und *ohne* KI unabdingbar. Dennoch bestehen auch Potenziale in der Nutzung von KI, insbesondere bezogen auf individuelle Unterstützungsmöglichkeiten beim Lernen *mit* und *durch* LLMs.

Denn wer würde nicht gerne zu jedem Text seiner Schüler*innen Feedback geben, jederzeit Fragen zur Grammatik beantworten oder passgenaue Übungen für jede*n Einzelne*n aus der Tasche ziehen? Eine der größten Herausforderungen für Lehrkräfte besteht genau in diesem Anspruch, den unterschiedlichen Voraussetzungen der Lernenden gerecht zu werden und auf diese Weise jede*n Einzelne*n best-

möglich zu unterstützen. Da dieses Vorhaben allzu oft an den begrenzten Ressourcen scheitert, lohnt es sich, die Möglichkeit der KI in diesem Feld auszuloten und zu erproben.

Passend hierzu betont die SWK in dem bereits erwähnten Impulspapier insbesondere mit Blick auf die Erprobung und Reflexion der KI-Nutzung die Rolle der Fachdidaktiken.⁶ Dabei wird ein lernstufengerechter Einsatz empfohlen, bei dem »[b]is zum Ende der Sekundarstufe I [...] eine zunehmende Nutzung von LLM-Tools zur Erstellung und Überarbeitung von Texten erfolgen [sollte], während weiterhin Texte auch ohne LLM (hilfsmittelfrei) erstellt werden.«⁷

Anknüpfend an die Impulse der SWK erschien im Oktober 2024 mit der »Handlungsempfehlung« der Kultusministerkonferenz zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz in schulischen Bildungsprozessen zusätzlich ein Orientierungsrahmen für eine »mündige, altersangemessene und versierte Nutzung von KI«.⁸ Auch hier wird der KI das Potenzial von lernförderlichen Tutor*innen und Feedbackgeber*innen zugeschrieben, die individualisierte Lernprozesse unterstützen können, ohne dass dabei das soziale Lernen vernachlässigt werden soll.⁹

Diese angedachten Möglichkeiten des Tutorings und Feedbackgebens sind auch in den Unterrichtsvorschlägen Schwerpunkte des Einsatzes von KI und in Form von konkreten Materialien nachvollziehbar und praxistauglich ausgearbeitet.

Kognitive Aktivierung mit KI

Wirksames Lernen erfordert auf Seiten der Schüler*innen vor allem eine intensive Auseinandersetzung mit neuen Lerninhalten. Diese kognitive Aktivierung ist somit eine der Grundvoraussetzungen für Lernerfolg und hängt im Wesentlichen davon ab, ob Lernende an ihr Vorwissen anknüpfen können und auf ihrem Lernniveau angemessen und zielgerichtet zu vertieften Denkprozessen angeregt werden.¹⁰ Die erfolgreiche kognitive Auseinandersetzung lässt sich von außen allerdings schwer erkennen, da reine Aktivität nicht automatisch mit kognitiver Aktivierung gleichzusetzen ist.¹¹ Und auch aus konstruktivistischer Sicht gibt es keine Methode, mit der wir eine kognitive Aktivierung sicher initiieren können.¹² Dennoch eignen sich nach Chi und Wylie vor allem produktive und interaktive Prozesse zur Anbahnung nachhaltiger Lernprozesse, denn »je mehr die Lernenden aktiviert werden, also sich Lerninhalte selbstständig erarbeiten müssen, desto wahrscheinlicher ist, dass bei den Lernenden hochwertigere

Lernprozesse ablaufen, was wiederum zu einem besseren Lernerfolg führen kann.«¹³

Wenn wir zudem bedenken, dass eine kognitive Aktivierung der Lernenden im Anfangsunterricht nicht immer durch inhaltliche Aufgabenstellungen zu erreichen ist, spielen die von Chi und Wylie angesprochenen produktiven und interaktiven Prozesse eine umso wichtigere Rolle im Umgang mit KI in diesem Lernstadium und sollten zwingend mit Phasen der Reflexion des Lern- und Arbeitsprozesses einhergehen.

KI ALS LERNPARTNER IM ANFANGSUNTERRICHT – UMSETZUNGSBEISPIELE

Lernausgangslage

Können schon Sprachanfänger*innen konstruktiv und kognitiv aktivierend mit KI arbeiten? Fehlen da nicht sowohl sprachliche als auch inhaltliche Kompetenzen? Und wie sieht es mit KI-Kompetenzen wie beispielsweise dem Prompten aus?

Um die erste Frage eindeutig mit Ja beantworten zu können, müssen vor allem Einsatzbereiche definiert werden, in denen die Lernenden im ersten und zweiten Lernjahr Unterstützung benötigen und die KI auch tatsächlich als gewinnbringend und somit ko-konstruktiv erleben können. Diese Themenfelder beziehen sich in der Spracherwerbsphase vor allem auf die Bereiche Wortschatz- und Grammatikarbeit sowie auf die von der SWK vorgeschlagene Unterstützung bei der Überarbeitung von Texten.

Auch die Fragen nach den Kompetenzvoraussetzungen erfordern eine genauere Betrachtung. Ein konstruktiver Umgang mit KI setzt sowohl fachliche als auch KI-bezogene Kompetenzen voraus. Diese beiden Kompetenzbereiche müssen nicht zwangsläufig denselben Entwicklungsstand aufweisen, allerdings ist zum jetzigen Zeitpunkt davon auszugehen, dass die Lernenden nicht nur Sprachanfänger*innen sind, sondern darüber hinaus über nur geringe bis keine Erfahrungen in der ko-konstruktiven Arbeit mit LLMs verfügen. Diese Voraussetzungen beeinflussen auch den Grad der Anleitung durch die Lehrkraft, welcher sich in den dargestellten Unterrichtsvorschlägen in einer kleinschrittigen und eng geführten Begleitung widerspiegelt.

Da die kognitive Aktivierung nicht nur durch eine angeleitete Interaktion mit der KI, sondern auch durch Reflexionsprozesse gewährleistet werden soll, ist in diesem Zusammenhang zudem die Frage nach der

aufgeklärten Einsprachigkeit notwendig. Eine kognitive Überlastung durch herausfordernde Materialien, Prompts und Erläuterungen in der Zielsprache kann sich schnell negativ auf die eigentliche Zielsetzung auswirken. Daher muss sorgfältig abgewogen werden, in welchem Umfang die Zielsprache eingesetzt wird, um optimale Lernbedingungen zu schaffen.

KI als Grammatiklehrer und Wortschatztrainer

Oft zeigen sich schon nach kurzer Zeit in einer neuen Sprache erste individuelle Schwierigkeiten oder Lücken, sei es aufgrund von Fehlzeiten, unterschiedlichen Lernvoraussetzungen oder anderen persönlich bedingten Faktoren. Diesen Bedürfnissen der einzelnen Schüler*innen mit maßgeschneiderten Erklärungen oder Übungen gerecht zu werden, würde allerdings die Kapazitäten der Lehrkräfte übersteigen, weshalb sich hier ein hervorragendes Einsatzfeld für LLMs als Lernunterstützung bietet.

Die beiden Arbeitsblätter »Grammatik verstehen und üben mit Hilfe von KI« (vgl. M2) und »Wortschatz lernen und üben mit Hilfe von KI« (vgl. M3) sind strukturell ähnlich aufgebaut und leiten die Lernenden an, mit Hilfe eines LLM¹⁴ Grammatik und Wortschatz progressiv und dialogisch in Interaktion mit der KI zu verstehen und zu üben beziehungsweise zu lernen. Die Schüler*innen können den Anleitungen Schritt für Schritt folgen und sich auf diese Weise ein noch nicht durchdrungenes Grammatikthema erklären oder Wortschatz abfragen lassen. Im Anschluss erstellt ihnen die KI passgenaue Übungsaufgaben auf verschiedenen Niveaus und in unterschiedlichen Aufgabenformaten.

Beim Themenfeld Wortschatz erfahren die Schüler*innen zudem, wie sie sich einen passenden Lernwortschatz generieren lassen können. Alle Übungen sind so angelegt, dass die Lernenden in einen Dialog mit der KI treten und so nicht nur aktiv, sondern auch interaktiv gefordert sind.

Um einen möglichst fehlerlosen Ablauf zu gewährleisten, wurden die ausgewählten Prompts mehrfach getestet und können direkt übernommen werden. Auch wenn die Fehlerquote der KI in den Testläufen sehr gering ausgefallen war, erhalten die Lernenden durch die Arbeitsblätter zusätzliche Tipps und Hinweise, wie mit unerwarteten KI-Reaktionen umzugehen ist. Das Arbeitsblatt Grammatik enthält zudem eine Anleitung, wie man eigene Prompts erstellen kann und welche Elemente darin enthalten sein sollten (vgl. M1). Dieser Abschnitt kann selbstverständlich auch auf den Bereich Wortschatz übertragen werden.

Beide Arbeitsblätter sind so angelegt, dass sie sich für einen eigenständigen und thematisch unabhängigen Einsatz eignen und die Klasse sehr eng an die erste interaktive Beschäftigung mit KI herangeführt wird. Das Ziel ist es, den Schüler*innen einen Weg aufzuzeigen, wie sie KI nutzen können, um losgelöst von der Verfügbarkeit der Lehrkraft individuelle sprachliche Lernziele zu erreichen. Trotz intensiver Erprobung der Abläufe empfiehlt es sich, die vorgeschlagenen Prompts als Lehrkraft vorab zu überprüfen und gemeinsam mit der Klasse im Unterricht zu testen, bevor die Schüler*innen eigenständig damit arbeiten.

KI als Feedbackgeber

Schüler*innen wissen in der Regel genau, dass die KI Texte korrigieren oder auch komplett erstellen kann. Oft ist zu beobachten, dass KI-gestützte Textproduktionen zahlreiche sprachliche Phänomene beinhalten, die nicht dem Niveau eines Fremdsprachenlernenden entsprechen und dennoch ohne weitere Überprüfung der Schüler*innen übernommen werden. Selbst wenn die KI nur genutzt wird, um sprachliche Fehler selbstständig produzierter Texte zu beheben, werden die Schüler*innen ihre Fertigkeiten vermutlich nicht erweitern, weil eine Nachvollziehbarkeit der Korrektur oder eine interaktive Auseinandersetzung mit den Fehlern nicht gegeben ist.

Mit dem Arbeitsblatt »Überarbeitung eines Textes mit Hilfe von KI« (vgl. M4) wird das Ziel verfolgt, die Sprachanfänger*innen aktiv in die Korrektur sprachlicher Fehler einzubeziehen und sie dabei zu unterstützen, aus ihren Fehlern zu lernen. Für das beabsichtigte Ziel ist es wichtig, dass die Texte ohne KI-Unterstützung – also während der Unterrichtszeit – geschrieben werden. Es bietet sich zudem an, direkt in einer entsprechenden App wie beispielsweise *Taskcard* oder *Zumpad* zu arbeiten, so dass die Texte digital und flexibel zur Verfügung stehen.

Das Arbeitsblatt stellt das Vorgehen Schritt für Schritt dar und bietet den Schüler*innen passende Prompts an, mit denen sie sich Fehler markieren lassen und eigenständig korrigieren können. Darüber hinaus kategorisiert die KI ihnen ihre Fehler und erstellt sowohl passende Lernempfehlungen als auch Übungsaufgaben. Bei jedem dieser Schritte sind die Lernenden gefordert, über ihre Fehler nachzudenken und sich gezielt mit Hilfe der KI Entwicklungsziele zu setzen. Um die abschließende Übungsphase noch interaktiver zu gestalten, kann an dieser Stelle auch mit den beiden bereits vorgestellten Arbeitsblättern weitergearbeitet werden.

FAZIT

Die Erprobung der drei vorgestellten Möglichkeiten des Einsatzes von KI als Lernpartner erfolgte im zweiten Lernjahr Spanisch, so dass schon eine gewisse Eingewöhnung in die Zielsprache gegeben war. Das kleinschrittige Vorgehen und die enge Anleitung durch exemplarische Prompts haben sich dabei als sehr effektiv erwiesen, da die Lerngruppe über fast keine Erfahrung im Bereich KI verfügte. Die Anwendung auf überschaubare Einsatzfelder war ebenso hilfreich wie ein gemeinsames Erproben während der Unterrichtszeit. Gerade bei unerfahrenen Schüler*innen kommt es während der Anwendung häufig auch zu technischen und KI-bezogenen Fragen.

Getestet wurde zudem eine einsprachige Umsetzung mit Anweisungen und Prompts in der Zielsprache. Da dies allerdings mehrfach zu überfordernden Situationen führte und das Ziel der Unterrichtsvorschläge ein möglichst von der Lehrkraft unabhängiger Einsatz von KI ist, ist es ratsam, die Arbeitsblätter in der Muttersprache zur Verfügung zu stellen.

Das abschließende Feedback der Lerngruppe zum Nutzen der KI-Unterstützung war durchweg positiv, wobei betont wurde, dass es als weitere Lernmöglichkeit, aber keinesfalls als Ersatz für die Lehrkraft gesehen wird.

ANMERKUNGEN

- 1 <<https://km.baden-wuerttemberg.de/de/schule/digitalisierung/kuenstliche-intelligenz-im-unterricht>> (zuletzt: 02.12.2024).
- 2 Vgl. ebd.
- 3 Large Language Models (LLMs) sind hochkomplexe künstliche Intelligenz-Systeme, die mit riesigen Datensätzen darauf trainiert werden, menschliche Sprache zu verstehen und zu generieren. Sie basieren auf neuronalen Netzwerken und können enorme Mengen an Textdaten verarbeiten, um Muster zu erkennen und kohärente Texte zu verschiedensten Themen zu produzieren. LLMs zeichnen sich durch ihre Fähigkeit aus, kontextbezogene Antworten zu geben, Texte zu übersetzen, zusammenzufassen oder kreative Inhalte zu erstellen.
- 4 Dies und Folgendes: Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz (SWK) (Hg.): Large Language Models und ihre Potenziale im Bildungssystem. Impulspapier der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission (SWK) der Kultusministerkonferenz. 2024, S. 13ff., verfügbar unter: <<http://dx.doi.org/10.25656/01:28303>> (zuletzt: 15.12.2024).
- 5 Vgl. <<https://joschafalck.de/lernen-und-ki/>> (zuletzt: 11.12.2024).
- 6 Vgl. Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz (SWK), a.a.O., S. 8.

- 7 Ebd., S. 4.
- 8 Handlungsempfehlung für die Bildungsverwaltung zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz in schulischen Bildungsprozessen. Themenspezifische Handlungsempfehlung (Beschluss der Bildungsministerkonferenz vom 10.10.2024), S. 2, verfügbar unter: <<https://www.kmk.org/dokumentation-statistik/beschluesse-und-veroeffentlichungen/bildung-in-der-digitalen-welt.html>> (zuletzt: 10.12.2024).
- 9 Vgl. ebd., S. 3.
- 10 Vgl. Fauth, B. / Leuders, T.: Kognitive Aktivierung im Unterricht. Wirksamer Unterricht Band 2. Stuttgart 2022, S. 5.
- 11 Vgl. ebd., S. 6.
- 12 Vgl. ebd., S. 8.
- 13 <<https://mebis.bycs.de/beitrag/icap>> (zuletzt: 11.12.2024).
- 14 Als LLM wurde der vom Land Baden-Württemberg entwickelte datenschutzkonforme Chatbot fAIrChat verwendet. fAIrChat beruht auf dem GPT-Modell von Open-AI und ist als eine Moodleaktivität sowohl in der Schule als auch von zu Hause aus nutzbar.

LITERATUR

- Fauth, B. / Leuders, T.: Kognitive Aktivierung im Unterricht. Wirksamer Unterricht Band 2. Stuttgart 2022.
- Kultusministerkonferenz (Hg.): Handlungsempfehlung für die Bildungsverwaltung zum Umgang mit Künstlicher Intelligenz in schulischen Bildungsprozessen. Themenspezifische Handlungsempfehlung (Beschluss der Bildungsministerkonferenz vom 10.10.2024), verfügbar unter: <<https://www.kmk.org/dokumentation-statistik/beschluesse-und-veroeffentlichungen/bildung-in-der-digitalen-welt.html>> (zuletzt: 10.12.2024).
- Ständige Wissenschaftliche Kommission der Kultusministerkonferenz (SWK) (Hg.): Large Language Models und ihre Potenziale im Bildungssystem. Impulspapier der Ständigen Wissenschaftlichen Kommission (SWK) der Kultusministerkonferenz. 2024, verfügbar unter: <<http://dx.doi.org/10.25656/01:28303>> (zuletzt: 15.12.2024).

MATERIALIEN

(M 1) GRAMMATIK VERSTEHEN UND ÜBEN – AUSZUG SEITE 2 DES ARBEITSBLATTES

Grammatik verstehen und üben

mit Hilfe von KI



3
Grammatik üben

Die KI kann Übungsaufgaben in verschiedenen Formaten erstellen und korrigieren. Wie bei allen anderen Prompts musst du ihr aber auch hier konkrete Informationen geben.

Aufbau eines Prompts zur Erstellung von Übungsaufgaben

1	<i>persönliche Informationen</i>	➔	Ich bin Spanischschüler:in in einer 9.Klasse an einem Gymnasium in BW.
2	<i>Sprachniveau</i>	➔	Ich bin im zweiten Lernjahr / Ich habe das Niveau A1.
3	<i>Thema</i>	➔	Ich möchte das indefinido üben, v.a. den Unterschied zum imperfecto.
4	<i>Aufgabenformat</i>	➔	Bitte erstelle einen Lückentext auf Spanisch mit 10 Sätzen...
5	<i>Schwierigkeitsgrad</i>	➔	...in einem mittleren Schwierigkeitsgrad.
6	<i>Kontext</i>	➔	Verwende Wortschatz aus dem Themenfeld Kindheit und Familie.
7	<i>weitere Wünsche</i>	➔	Präsentiere die Sätze einzeln und warte nach jedem Satz auf meine Antwort, bevor du fortfährst.

(M 2) GRAMMATIK VERSTEHEN UND ÜBEN – SEITE 1

Grammatik verstehen und üben mit Hilfe von KI



Du musst zu Hause eine Grammatikaufgabe lösen oder für eine Klassenarbeit lernen und hast keine Ahnung?
Kein Problem!

Die KI kann dir helfen, Grammatik zu verstehen, so dass du deine Aufgaben ganz alleine lösen kannst.

Sie kann auch passende Übungsaufgaben erstellen und dich sogar abfragen und mit dir in einen Dialog treten.

Wie das geht, das lernst du hier.

Ein Prompt ist eine Anweisung an die KI. Er kann z.B. ein Befehl, eine Aufforderung oder auch eine Frage sein.
Wichtig ist, dass deine Prompts klar und konkret sind. Nur dann kann die KI verstehen, was du möchtest.

Sich Grammatik erklären lassen

1 Auswahl der KI

Wähle eine KI, z. B. fAIRChat auf Moodle. Falls du eine andere KI verwendest, denke aber daran, keine personenbezogenen Daten einzugeben.

2 Grammatik erklären

Damit die KI dir bestmöglich helfen kann, muss dein Prompt alle wichtigen Informationen enthalten. Die KI muss wissen,

- welches Niveau du hast, z.B. 2. Lernjahr, Anfänger:in/Fortgeschrittene:r oder A2.
- was das Thema ist, z.B. das pretérito indefinido oder ser und estar.
- was du ganz konkret erklärt haben möchtest, z.B. die Bildung oder den Gebrauch.
- in welcher Sprache die KI dir etwas erklären soll.
- ob du eine einfache oder eine differenzierte Erklärung und Beispiele möchtest.

Diese Beispielprompts kannst du auf alle Themen anpassen

Ich bin Spanischschüler:in im zweiten Lernjahr und habe noch nicht verstanden, wann man das indefinido verwendet. Bitte erkläre mir sehr einfach auf Deutsch, wofür das indefinido im Spanischen verwendet wird und ob es Signalwörter gibt. Gib mir auch mehrere Beispiele.

Vielen Dank. Aber ich habe immer noch Schwierigkeiten, den Gebrauch zu verstehen. Kannst du es mir noch einfacher erklären?

Und? Kannst du die Erklärung der KI verstehen? Falls nicht, dann steuere einfach nach und bitte um weitere Erläuterung.

Du hast alles verstanden? Dann lass dir doch Sonderfälle erklären.

Wenn du jetzt ganz sicher gehen willst, dann lass dich noch abfragen.

Vielen Dank. Das habe ich verstanden. Gibt es noch weitere Anwendungsmöglichkeiten oder Sonderfälle beim Gebrauch des indefinido?

Danke, ich glaube, ich habe das verstanden. Frag mich bitte so ab, dass du immer eine Frage zum Gebrauch stellst und ich dir antworte, so dass ein Dialog entsteht.

Und falls die KI doch etwas anders macht, als du wolltest, gib nicht auf. Formuliere einfach nochmal genau, was die Aufgabe ist. Meistens klappt es dann auch 😊

Du hast mich die falsche Grammatik abgefragt. Bitte versuche es nochmal.

Super!

Du hast es geschafft 😊.
Jetzt muss aber noch geübt werden 😊.

(M 3) WORTSCHATZ LERNEN UND ÜBEN

Wortschatz lernen und üben mit Hilfe von KI

Vielleicht steht bei dir ein Vokabeltest an oder du hast ein paar Lücken in deinem Wortschatz festgestellt? Kein Problem! Die KI kann dir helfen, die Vokabeln zu lernen, indem sie dich abfragt und dir passende Übungen erstellt. Und nicht nur das: Sie kann sogar mit dir spielen, so dass das Lernen auch Spaß macht. Wie das geht, das lernst du hier.

Der Prompt ist eine Anweisung an die KI. Er kann z.B. ein Befehl, eine Aufforderung oder auch eine Frage sein. Wichtig ist, dass der Prompt klar und konkret ist. Nur dann kann die KI verstehen, was du möchtest.

Lernwortschatz festlegen

Wähle eine KI, z. B. **AIrChat** auf Moodle. Falls du eine andere KI verwendest, denke aber daran, keine personenbezogenen Daten einzugeben.

Zuerst benötigt die KI eine Vokabelliste mit dem Wortschatz, den du lernen möchtest. Hier gibt es mehrere Möglichkeiten:

- deine Lehrerin stellt dir eine Vokabelliste digital zur Verfügung.
- du kopierst die Vokabelliste aus deinem digitalen Lehrwerk.
- du bittest die KI, dir eine Vokabelliste zu einem bestimmten Thema oder Wortfeld zu erstellen.
- du bittest die KI, dir ausgehend von einem Text eine Vokabelliste zu erstellen.

Beispielprompts zum Erstellen von Vokabellisten

Erstelle bitte auf Spanisch Niveau A1 eine Vokabelliste mit den 30 wichtigsten Wörtern zum Wortfeld "Mi casa y mi habitación". Schreibe alle Substantive mit Artikel und alle Adjektive mit dem Zusatz /-a, wenn es eine weibliche Form gibt. Achte darauf, Substantive, Verben und Adjektive zu integrieren.

Ich gebe dir einen spanischen Text zum Thema "Buenos consejos". Erstelle bitte auf Spanisch eine Vokabelliste mit den 30 wichtigsten Wörtern und Ausdrücken aus diesem Text. Schreibe alle Substantive mit Artikel und alle Adjektive mit dem Zusatz /-a, wenn es eine weibliche Form gibt. Achte darauf, Substantive, Verben und Adjektive zu integrieren (**hier Text einfügen**)

Überprüfe die Liste. Ist die Auswahl passend? Passt die Anzahl der Wörter und gibt es Substantive, Adjektive und Verben? Nein?

Falls die KI doch etwas anders macht, als du wolltest, gib nicht auf. Formuliere einfach nochmal genau, was die Aufgabe ist. Meistens klappt es dann auch. 🌟

Wenn alles passt, kann es mit dem Lernen losgehen! 🎉 Aber denk daran, dir die Vokabelliste abzuschreiben!

In der Liste sind mehr als 20 Vokabeln. Bitte achte darauf, dass es genau 30 Wörter sind.

Wortschatz lernen und üben mit Hilfe von KI

Bevor die KI dir helfen kann, die Vokabeln zu lernen und zu üben, musst du dir die neuen Wörter erst einmal in Ruhe durchlesen.

Zuerst lässt du dich von der KI abfragen.

Du kannst die Vokabeln schon ziemlich gut? Dann geh's weiter.

Ich gebe dir eine Liste mit spanischen Wörtern, die ich lernen möchte (**hier Liste einfügen**). Frag mich bitte alle Wörter in zufälliger Reihenfolge ab, so dass ich das spanische Wort schreiben muss. Frage mich jedes Wort, das ich nicht korrekt wusste, solange ab, bis ich korrekt antworte. Achte darauf, dass ich die Substantive mit Artikel schreibe.

Aus diesen Beispielprompts kannst du dir Aufgaben auswählen

Erstelle bitte ein Multiple-Choice Quiz mit 6 Fragen und jeweils 3 Antwortmöglichkeiten zu Wörtern aus folgender Liste: (**hier Liste einfügen**). Stelle mir jede Frage einzeln und vom Deutschen ins Spanische.

Gib mir bitte die Buchstaben eines Wortes aus der Liste (**hier Liste einfügen**) in ungeordneter Reihenfolge und ich schreibe das Wort korrekt auf. Mach das so lange, bis ich die Übung beende.

Spiele mit mir mit den Wörtern aus der Liste Galgenwörter. (**hier Liste einfügen**). Zeichne dabei auch das Galgenmännchen und achte besonders darauf, dass du nur Wörter aus der Liste verwendest.

Erstelle bitte eine Zuordnungsaufgabe mit 6 Wörtern (a-f) und ihrer Übersetzung (1-6) aus folgender Liste: (**hier Liste einfügen**). Bauge zusätzlich 2 falsche Übersetzungen ein. Ich werde versuchen, die passenden Paare zu finden.

Gib mir bitte 6 ungeordnete Wortgruppen auf Spanisch, die ich zu vollständigen Sätzen ordnen soll. Die Sätze sollten das Niveau A2 haben und das Thema Schule behandeln. Warte nach jeder Aufgabe auf meine Lösung.

Erstelle bitte 3 spanische Sätze auf dem Niveau A2 und aus dem Wortfeld "tempo": mit je einer Lücke, die ich mit einer der Vokabeln aus der Liste (**hier Liste einfügen**) ergänzen muss. Gib mir 3 mögliche Vokabeln zur Auswahl und stelle mir die Aufgaben einzeln.

Jetzt geht es darum, die neuen Wörter mit verschiedenen Aufgabentypen zu üben und im Kontext anzuwenden. Du kannst aus verschiedenen Aufgaben wählen, solltest aber vom Leichtesten zum Schwierigen ***** vorgehen.

Genial! Jetzt bist du Vokabelprofi

Du musst die Wörterliste nur beim ersten Prompt einfügen. Trau dich, auch eigene Prompts zu schreiben oder bitte die KI, Spiele und Aufgaben für dich zu erfinden!

(M 4) ÜBERARBEITUNG EINES TEXTES

Überarbeitung eines Textes mit Hilfe von KI



**KI – künstliche
Intelligenz**

Künstliche Intelligenz (KI) ist eine große Hilfe, um dein Spanisch zu verbessern. Sie kann dich z.B. bei der Korrektur unterstützen und dir Tipps zur Fehlervermeidung geben. Mit diesem Arbeitsblatt lernst du, wie du mithilfe von KI deine Schreibkompetenz eigenständig verbessern kannst.

Ein Prompt ist eine Anweisung an die KI. Er kann z.B. ein Befehl, eine Aufforderung oder auch eine Frage sein.
Wichtig ist, dass deine Prompts klar und konkret sind. Nur dann kann die KI verstehen, was du möchtest.

1 Texterstellung

Verfasse deinen Text am besten gleich digital und beachte dabei die Aufgabenstellung.

2 Auswahl der KI

Wähle eine KI, z. B. **fAirChat** auf Moodle. Falls du eine andere KI verwendest, denke aber daran, keine personenbezogenen Daten einzugeben.

3 Fehleranalyse und Textüberarbeitung

Die KI soll dir dabei helfen, Fehler zu finden und zu korrigieren, aber nicht den Text für dich schreiben oder überarbeiten. Die folgenden Prompts helfen dir dabei. Du kannst sie in der Fremdsprache oder auf Deutsch eingeben.

Ich bin Spanischschüler:in und habe eine E-Mail über ein Urlaubserlebnis geschrieben. Bitte markiere die sprachlichen Fehler, aber korrigiere sie nicht: **[hier Text einfügen]**.

Versuche jetzt zuerst, die von der KI markierten Fehler eigenständig zu verbessern. Anschließend schicke deinen überarbeiteten Text nochmal mit folgendem Prompt an die KI.

Bitte kategorisiere meine Fehler und gib mir drei Empfehlungen, was ich noch mehr üben sollte. Erstelle mir außerdem drei Übungen zu den Empfehlungen.

Sichte zuerst die von der KI vorgeschlagenen Fehlerkategorien und Empfehlungen. Entscheide dann, welche Ratschläge du annehmen möchtest, und mache die entsprechenden Übungen. Fahre dann mit dem folgenden Prompt fort.

Bitte überprüfe meinen überarbeiteten Text und hilf mir bei den verbleibenden Fehlern: **[hier Text einfügen]**.

Korrigiere zuerst die übrigen Fehler. Wiederhole ggf. diesen Prompt zur Kontrolle. Mache dann mit dem nächsten Prompt weiter, um deine Fehler zu analysieren und Tipps und Übungen zu bekommen.

Bitte überprüfe meine Aufgaben und gib mir eine Erklärung, falls ich Fehler gemacht haben sollte: **[hier Lösungen der Übungen einfügen]**.

Super!

Du hast es geschafft 🎉. Lust auf mehr Übungen? Dann bitte die KI, dir noch weitere zu erstellen 🙏.